

## Opfer der Wissenschaft!

Vier deutsche Forscher sterben auf Spitzbergen. Einer wird vermisst.

Christiania, 17. Mai.—Kapitän Strander, Kommandeur eines norwegischen Hülfsschiffs, das ausgesandt worden war, die vermissten deutschen Forscher, die sich irgendwo auf Spitzbergen aufhalten sollen, aufzufinden zu machen, hat aus Bidje Bay, dem nördlichsten Teil der Inselgruppe, per Funkentelegraph die Nachricht geschickt, daß Leutnant Schroeder-Stranz von der Arktischen Nordpolarexpedition vermisst wird; zwei weitere Mitglieder derselben, Eilertsen und Møller, erkrankten, Eilertsen erkrankte und starb an einer Krankheit.

Die Schroeder-Stranz Expedition verließ im Juni letzten Jahres auf dem Dampfer „Hersjø Krønne“ die deutsche Küste. Im August traf der deutsche Bergungsdampfer „Victoria Luise“ ihn unweit der nördlichen Spitzbergen Inselgruppe und versah den Dampfer mit Proviant. Seit jener Zeit aber hat man von der Nordpolarexpedition weiter nichts gehört, bis der Kapitän des „Hersjø Krønne“, Rißfjer, allein in Abend Bay eintraf und die Mitteilung machte, daß die Mitglieder der Expedition verunglückt wären, er aber nicht imstande sei, angab, was aus den Leuten geworden sei. Daraufhin wurde eine norwegische Expedition ausgesandt, um nach den Bergungsküsten zu forschen.

## Beerdigung der Tornado-Opfer.

Seward, Neb., 17. Mai.—Als feierliches Schauspiel des Tornadoes begannen gestern die Bestattungen der Unglücklichen, die bei der Katastrophe ihr Leben einbüßten. Die Beerdigten befinden sich mit Ausnahme von Fritz Steinbeck auf dem Wege der Beerdigung. Der Vertreter des Roten Kreuzes, E. A. Kies, hat mehrere junge Damen mit dem Hülfsschiff betraut. Der von Gov. Morschbead bestimmte allgemeine Aufsammlungsabend am Samstag wird in Seward dies Jahr natürlich ganz besonders beobachtet werden, denn es giebt viel aufzuräumen.

Der Glee Club des deutschen U. S. High School wird das Geld, das sonst für einen Ausflug nach Lincoln verwandt wurde, dem Fond für die vom Tornado Heimgesuchten zuwenden.

Die Teilnahme an dem Hülfsschiff ist eine allgemeine. Auch die Leute vom Lande kommen nach Seward, um den unglücklichen Opfern in jeder Weise behilflich zu sein. Die Geschäftleute haben ein Komitee gebildet, um für die Leidenden zu sammeln und die Verteilung der Gaben zu leiten. Vincent Stahl, ein früherer Countybeamte, hat vorgeschlagen, die Unglücklichen von den diesjährigen Steuern zu befreien und ihnen auch die Steuern für 1912 zu erlassen.

## Gefrierfleisch von Australien.

San Francisco, Cal., 17. Mai.—Auf dem Dampfer „Zahiti“ langte heute im Hafen von San Francisco die erste Sendung australischen Gefrierfleisches an. 400,000 Pfund Rind- und Hammelfleisch. Das Fleisch wurde in Australien unter der Bezeichnung „verkauft“, daß nur ein geringer Profit durch den Verkauf an den Vereinigten Staaten erzielt werden dürfe. Falls die Vereinbarung verlegt werden sollte, wird Australien direkt ohne Zwischenhändler Fleisch verkaufen und das Risiko auf sich nehmen. Ein sofortiges Fallen der Fleischpreise wird erwartet. California und die Staaten an der pazifischen Küste erhalten ihr Fleisch von Vieh, das westlich von den Rocky Mountains geschichtet wird. Vergleichstabellen ergeben, daß der Durchschnittspreis hier höher ist als in Chicago. Um den Preis herunterszubringen, beschloßen unabhängige Viehhändler, eine Ladung Gefrierfleisch aus Australien kommen zu lassen. Die Union Steamship Company ist überzeugt, daß sich der Handel in Gefrierfleisch zu einem dauernden gestalten wird und hat daher vier mit Kühlhaus-Anlagen ausgestattete Schiffe für den ausschließlichen Dienst zwischen Australien und San Francisco bestellt.

Davis & Johnson, Leidenbesitzer, 717 Süd 16. Straße, Tyler 1676.

## Bagdadbahn bis Basra.

Vereinbarung Deutschland's mit der Türkei. — Deutsche Schiffschiffe nach amerikanischen Häfen. — Warnung für Militärfieger.

Berlin, 17. Mai.—Die deutsche Regierung hat, wie von bestmündigster Seite verlautet, mit der Türkei eine Vereinbarung getroffen, laut welcher die Bagdad-Bahn nördlich bis Basra oder Bassora verlängert werden soll. Damit wird der Persische Golf, das für den erfolgreichen Betrieb des bedeutenden Kulturwerks unerlässliche Endziel, erreicht. England Frankreich und Rußland haben, was von weiterer großer Wichtigkeit ist, auf die Beteiligung an der Fertigstellung des gemaltigen Bauunternehmens Verzicht geleistet, so daß Deutschland freie Hand erhält, während bisher schon mit einer unermesslichen Kartennähe gerechnet worden war. Daneben hat England die Konstantinopel-Bahn, Basra, die Hauptstadt des gleichnamigen Vilajets am Persischen Meerbusen, unterhält Dampferverbindung mit Indien und ist Stapelplatz von indischen, persischen, arabischen und europäischen Produkten. Es treibt einen schwinghaften Handel mit Wolle, Datteln und Getreide. Das ganze Gebiet, welches für die neue Heilstraße der Bagdad-Bahn in Betracht kommt, gilt als Baumvolk-Land ersten Ranges.

Das Reichs-Marineamt hat die Anordnung getroffen, daß die großen Kreuzer „Bischoff“ und „Gertha“ im Monat August Häfen der beiden Kreuzer, von welchen „Bischoff“ ein Displacement von 5890 Tonnen hat, während das Displacement der „Gertha“ 5660 Tonnen beträgt, stammen aus dem Jahre 1897 und werden schon seit geraumer Zeit als Schulschiffe benutzt. Ihre Befahrung umfaßt je 467 Köpfe. In amerikanischen Gewässern sind die beiden Kreuzer keine Fremden. Man zweifelt an heftigen maßgebenden Stellen nicht, daß ihre diesmalige Anwesenheit wiederum zu wechselseitigen Kundgebungen der freundschaftlichen Art Anlaß geben wird. Kommandant der „Bischoff“ ist Kapitän J. S. Sievers, Kommandant der „Gertha“ Kapitän J. S. v. Ratmer.

Wenn in Zukunft deutsche Militärschiffe mit ihren Aeroplanen oder Luftschiffen über die deutsche Grenze fliegen, setzen sie sich einer Mindeststrafe von zweihundert Mark aus. Die Seeresverwaltung hat heute einen dahinschlauernden Befehl erlassen, in dem es heißt, die Notwendigkeit hierfür habe sich durch die wiederholten Fälle ergeben, daß die Grenze überfliegen wurde, wodurch internationale Mißverständnisse entstanden. Die Armeebefehle werden bei einer Verletzung des Befehls keinerlei Entschuldigungen gelten lassen, wie immer auch die Umstände liegen mögen.

## American Federation of Musicians.

Toronto, Ontario, 17. Mai.—Die „American Federation of Musicians“ hat hier in ihrem Jahreskonvent folgende Beamte erwählt: Joseph H. Weber von New York, Präsident; George W. Robe von Columbus, O., 1. Vize-Präsident; W. A. Scharf von Pittsburg, 2. Vize-Präsident; C. L. Hanley von Los Angeles, 3. Vize-Präsident; Owen Miller von St. Louis, Sekretär; und Otto Dittendorf von St. Louis, Schatzmeister.

## Es wird weiter „gegambelt“.

Paris, 17. Mai.—Mit 331 gegen 220 Stimmen lehnte die Deputiertenkammer die Vorlage des Abgeordneten Jacques Biau ab, die sich gegen das Glücksspiel richtete. Die Spielhallenbesitzer hatten ihren ganzen Einfluß aufgebracht, um die Vorlage zu Fall zu bringen. Es heißt, daß viele Senatoren und Abgeordnete selber stark dem Glücksspiel ergeben sind.

## Reiblicher Mayor wieder erwählt.

Danton, Wyo., 17. Mai.—Frau Susan Wähler, eine hiesige Modistin, welche zwei Jahre lang als Mayor des Städtchens fungierte, ist auf die Dauer von zwei Jahren wieder erwählt worden, weil sie der Stadt eine so gute Verwaltung gab.

## Ridder lehnt ab.

Albany, N. Y., 17. Mai.—Herrmann Ridder, Geschäftsführer der New York Staatszeitung, hat das ihm vom Gouverneur Sulzer angetragene Amt des Superintendenten der Staatsgefängnisse abgelehnt.

## Reuß und Hohenzollern!

Prinz Heinrich heirathet die Tochter des Prinzen Friedrich von Preußen.

Botsdam, 17. Mai.—Prinz Heinrich der Dreihundertjährige von Reuß wurde heute Vormittag mit der Prinzessin Victoria Margarethe, Tochter des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, ehelich verbunden. Die Hochzeitsfeier fand im Neuen Palais statt. Die deutsche Kaiserin hatte für die Aussteuer der Braut gesorgt und setzte der Prinzessin die preussische Prinzessinnenkronen vor der Trauung auf das Haupt. Nach Schluß der Gedenmnurde die Krone wieder nach der kaiserlichen Schatzkammer befördert, um erst wieder nächsten Samstag bei der Hochzeit der Kaiserlichen in Anwendung zu kommen. Fast alle Mitglieder der kaiserlichen Familie wohnten der Feier bei.

## Streikunruhen.

Cincinnati, 17. Mai.—Hier kam es zwischen Angehörigen der streikenden Straßenbahnangestellten und Streikbrecher zu einem blutigen Zusammenstoß. Die reitende Polizei mußte einschreiten und trieb die Angreifer zurück. Drei Personen wurden bei dem Handgemenge erheblich verletzt und 26 Verhaftungen wurden vorgenommen. Bei der gestern Nachmittag von Unionleuten arrangierten Straßenparade marschierten 7500 Personen in Reuß und Glied. Auf dem Baseballplatz angelangt, wurden von hervorragenden Unionleuten Ansprache gehalten, in welchen diese ermahnt wurden, stramm zu der Union zu halten und sich aller Gewaltthätigkeiten zu enthalten.

## Der Tarif im Senat.

Washington, 17. Mai.—Mit 41 gegen 36 Stimmen wurde die Penrose-Resolution niedergestimmt, wonach Vertretern von Industriellen, die durch den Unterwood-Wilson Zolltarif in Mitleidenschaft gezogen werden, ein öffentliches Verhör gestattet werden soll. Sie können ihre Proteste nur dem Komitee für Mittel und Wege unterbreiten, welches dann seine Entscheidung fällt. Alles deutet darauf hin, daß die Tarifvorlage auch im Senat angenommen werden wird.

## Tunnelverbindung der Bahnhöfe.

Das Exekutivkomitee des Commercial Club ist entschieden der Ansicht, daß der Union Bahnhof und der Burlington Bahnhof miteinander durch ein Tunnel verbunden werden sollten. Die Frage ist nicht neu, sondern schon seit Jahren vom Commercial Club bestritten worden.

## Ein Komitee von Bier ist ernannt worden.

Das Komitee besteht aus E. P. Redmond, Irving N. Parter, Roy Byrne und T. L. Combs. Die Konferenz soll innerhalb der nächsten Tage stattfinden und das Resultat derselben berichtet werden.

## König dankt dem Priester.

Schwieger John Branel von der katholischen St. Venenz-Kirche hatte für die verendeten Montenegroer eine Sammlung veranstaltet, welche eine hübsche Summe ergab. Dieses Geld wurde mit einem in Worte der tiefsten Sympathie gefüllten Schreiben an den König Nikolaus von Montenegro überandt, worauf Se. Majestät dem Priester folgendes Aabelgramm zusandte:

Cetinje, 12. Mai 1913.

Herrn John Branel, Katholische Kirche, 1430 So. 14th, Omaha, Neb. Seine Majestät der König dankt Ihnen freundlich für die große Gabe zum besten der verendeten Montenegroer und gleichfalls für Ihre Theilnahme und Sympathie. Er wünscht ebenfalls, den böhmischen Katholiken und Brüdern in Omaha seinen Dank zu entrichten. Gregowitz, Hofmarschall.

## Personalien.

Frau Chas. Weis, Gattin des Herausgebers des „Wächter“ in Hartington, Neb., verweilte diese Woche zum Besuche von Verwandten in Omaha.

## Ruhig Blut!

Präsident Wilson setzt Alarme rüchten wegen japanischer Frage Dämpfer auf.

Washington, D. C., 17. Mai.—Präsident Wilson hat entschieden, daß keine Kriegsschiffe oder Truppen transportiert, noch irgend eine Flotten- oder Armeefundgebung eingeleitet werden solle, solange die diplomatischen Unterhandlungen zwischen den Ver. Staaten und Japan über das kalifornische Landgebiet im Gange sind, damit selbst den üblichen Manövern der Armees und Marine keine tiefere Bedeutung beigelegt werden kann. Dieser Beschluß des Präsidenten wurde im Weißen Haus bekannt gegeben als Antwort auf die in amtlichen Kreisen verbreiteten Gerüchte, daß Präsident Wilson in einer Konferenz mit Marine-Sekretär Daniels, Kriegs-Sekretär Garrison und dem stellvertretenden Staatssekretär Moore Pläne erwohnen habe, Armees und Marine für alle Fälle bereit zu halten. Beamte des Weißen Hauses erklärten, es sei in den diplomatischen Unterhandlungen in der japanischen Frage keine Veränderung eingetreten, und die Lage sei augenblicklich so, daß eine baldige Lösung zu erwarten sei. Es wurde nachdrücklich in Abrede gestellt, daß Armees- oder Marinemanöver beabsichtigt seien, die nicht schon vor Monaten beschlossen wurden.

## Arizona's Landbill.

Phoenix, Ariz., 17. Mai.—Gouverneur Hunt hat jene in beiden Häusern der Gesetzgebung angenommene Bill unterzeichnet, laut welcher seinen Fremden, der nicht die ersten Papiere erlangt hat, gestattet ist, Ackerland zu erwerben. Ausnahmen werden in der Erlangung von Wüstenlandsmäßen gemacht. Das neue Gesetz findet auf Chinesen, Japanesen, Mexikaner und alle jene Fremden Anwendung, welche entweder das Bürgerrecht nicht erlangt haben oder wollen.

## Grand Island's Rionier gestorben.

Grand Island, Neb., 17. Mai.—Der erste weiße Ansiedler auf dem Grand Island zwischen dem Wood und dem Platte Fluß Herr Claus Stoltenberg ist im Alter von fast 81 Jahren gestorben. In der Probierzeit, geboren und erzogen, kam er 1856 nach den Ver. Staaten und im Jahre 1860 nach dem Westen. Wo er sich mit mehreren Anderen auf der Insel zwischen den oben genannten beiden Flüssen ansiedelte. Während der letzten 19 Jahre war er in den Ruhestand getreten und wohnte bei seinem Sohn Ferdinand. Er war ein braver Mann, geliebt und geachtet von Allen, die ihn gekannt haben.

## Britische Arbeiter protestieren.

London, 17. Mai.—Der Londoner „Trades Council“, welcher 50,000 Gewerkschaftler vertritt, nahm eine Resolution an, die besagt, daß die Ernennung von Walter Kines Page als amerikanischen Botschafter bei der britischen Regierung über nehmen, da er ein bitterer Feind der organisierten Arbeit sei. Die Resolution erhebt auch die britischen Sekretäre des Auswärtigen, Sir E. Grey, gegen seinen Empfang Einspruch zu erheben. (Herr Page ist gestern mit dem Dampfer „Baltic“ von New York nach London abgereist.)

## Auf dem Weis.

Neapel, 17. Mai.—Eine Gruppe amerikanischer Pilger bestieg unter Anführung des Bischofs John Grimes von Syracuse den Vesuv. Am Hinblick auf die kürzliche Thätigkeit des Vulkanes gestaltete sich dieser Besuch besonders interessant. Später legaben sie sich nach Pompeji, wo sie an einer Spezialfeier theilnahmen. Morgen fährt die Gesellschaft nach Rom ab.

## Streit in Rußlands Hauptstadt.

St. Petersburg, 17. Mai.—Ein großer Streit, der nach der Behauptung der Führer bald allgemein werden wird, hat die Arbeit in den Industriebezirken der Stadt fast ganz lahmgelegt. Truppen sind in den Distrikten postiert, doch ist es bis jetzt noch zu keinen Ruhestörungen gekommen.

## Milizen werden heransbeordert!

Die Streiklage in Cincinnati entzieht sich der Kontrolle der Stadtbehörden.

Cincinnati, Ohio, 17. Mai.—Der Streik der hiesigen Straßenbahnangestellten nimmt an Umfang zu. Heute kam es zu heftigen Kravallen, so daß sich Bürgermeister Gunt veranlaßt gesehen hat, den Gouverneur um Milizen zum Schutz von Leben und Eigentum zu ersuchen. Als heute mehrere Wagen die Kenziebrücke verließen, wurden die Bedienungsmannschaften von einem Mob angegriffen, mißhandelt, und die Wagen amgeworfen. Von einem Neubau an der Ecke 4. und Bine Straße wurden von den Arbeitern allerhand Wurfgeschosse auf die Wagen geschleudert. Viele wurden verletzt.

## Müssen Lizenzen bezahlen.

Folgende Besitzer von Wandelbildern-Theatern wurden heute verhaftet, weil sie sich weigerten, die Jahreslizenzen von \$75 zu bezahlen: Elite No. 2, 1318 Barnum; Clume, 2555 Barnum; Sipp, 1508 Harney; Palm, 1320 Douglas; Park, 516 Nord 16. Straße; Hippodrome, 2515 Cuming Straße; Favorite, 1116 Binton; Ideal, 2212 Süd 16. Straße, und A. Melcher, 4116 Nord 24. Straße.

## Dr. Dittom Hülfswahlkommisär.

Henry C. Dittom, vormals Countykommisär, ist zum Hülfswahlkommisär ernannt worden. Dittom ist ein Republikaner.

## Feierlicher Missionsschluß.

Morgen Abend findet in der deutschen katholischen St. Josephskirche der feierliche Schluß der zweiwöchentlichen Mission statt, die unter der Leitung zweier Franziskanerpatres stattfand. Die Mission hat sich für die Gemeinde von großem Nutzen erwiesen, denn Jung und Alt hat an den belehrenden Unterrichten und Predigten in großer Zahl theilgenommen. Deshalb wird der feierliche Schluß morgen Abend ein besonders feierliches Ereigniß bilden, an dem sich auch viele Priester anderer Gemeinden beteiligen werden.

## Spezialwahl für Bondansgabe.

Während einer Konferenz der Countykommisäre, Countyannalisten, Wagner und Wahlkommisär Moorhead wurde beschlossen, die Spezialwahl in Douglas County über die beabsichtigte Bondausgabe von \$250,000 zum Zweck des Wiederaufbaus des Tornadostriks am Dienstag, den 15. Juli, abzuhalten. Countyannalist Wagner wird den Gegenwärtigen sofort anfertigen. Derselbe wird dann vom Komitee begutachtet und dem Countykommisär zur offiziellen Befähigung unterbreitet werden.

Die \$250,000 sollen ohne Zinsen verliehen werden. Die Rückzahlung erfolgt erst nach Ablauf des dritten Jahres vom Tage der Anleihe ausgerechnet, und zwar in acht jährlichen Abzahlungen. Auf die Achtjahresgrenze entschied man sich, damit die Rückzahlung vor der Kilungssfrist, die auf 10 Jahre festgesetzt ist, gesichert sei.

## Müssen das Gesetz befolgen.

Die Hälfte der Apotheker von Omaha haben noch nicht der städtischen Ordinance gemäß einen Bericht über den Verkauf von Alkohol und anderer Spirituosen eingereicht. In der nächsten Sitzung des Stadtraths wird Stadtleiter Flynn die Sache zur Sprache bringen. Das Gesetz läßt einen monatlichen Bericht über alle Verkäufe vor, auch müssen die Namen der Käufer und die gekauften Mengen angegeben sein. Die Nichtbefolgung der Ordinance kann die Entziehung der Lizenzen zur Folge haben.

## Neu-Arrog Hochzeit.

Die Hochzeit von Herrn Charles Mey und Fräulein Katherine Arrog findet am Mittwoch Abend, den 11. Juni in der Wohnung der Braut statt. Als Brautjungfern werden Fräulein Irma Wiedemann und Fräulein Harriet Mey und als Brautführer Herr Philip Mey, ein Bruder des Bräutigams, fungieren. Nur Verwandte und intime Freunde werden eingeladen werden.

## Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön heute Abend und Sonntag; kühlere Abende.

## Friedensvertrag ist fertig.

Die Türkei kommt bei der Abfassung desselben schlecht davon.

Paris, 17. Mai.—Die hiesige Zeitung „Matin“ veröffentlicht den von der Botschafterkonferenz in London ausgearbeiteten Entwurf für den Friedensvertrag zwischen dem Balkanbund und der Türkei. Derselbe umfaßt sieben Artikel und seine wichtigsten Bestimmungen sind: Die Türkei tritt mit Ausnahme von Albanien, das ein selbständiges Fürstenthum werden wird, alles Gebiet an die Verbündeten ab, das westlich von einer sich von Enos am Ägäischen Meer nach Midia am Schwarzen Meer liegenden Linie erstreckt. Die genaue Grenzlinie wird jedoch von einer Kommission festgelegt, die vom deutschen Kaiser, Kaiser Franz Joseph, dem Zar, den Königen von England und Italien und dem Präsidenten Poincaré von Frankreich zu ernennen ist. Die Insel Kreta muß von der Türkei an Griechenland ausgeliefert werden, aber über das Schicksal der Insel im Ägäischen Meer und des Berges Athos werden jedoch die Mächte entscheiden. Die Regelung der finanziellen Fragen überläßt der Sultan den verbündeten Mächten.

## Dr. Petr's Heirathsabenteuer.

Eine Omaha Krankenschwester, Frau Josephine Zak, hat Dr. Frank Petr auf \$30,000 Schadenersatz wegen Bruchs des Heirathsversprechens verklagt. Dr. Petr studierte voriges Jahr in Prag Medizin, und als der Balkankrieg ausbrach stellte der Doktor seine Dienste als Arzt zur Verfügung. Da machte er auf den Schlachtfeldern Bulgariens die Bekanntschaft der Krankenschwester Frau Anna A. Laffig von Prag. Das Mädchen folgte dem Doktor nach Amerika und vorigen März wurde das Paar in Chicago getraut. Frau Zak ist eine 30-jährige Wittwe. Sie giebt in der Klagechrift an, daß sie den Doktor in Chicago kennen gelernt und sich verlobt hatten. Die Hochzeit sollte im April stattfinden. Es heißt, daß Dr. Petr den Annähen der Frau \$2000 als Vergleich anbot, aber das Geld wurde ausgeschlagen.

## Städtische Finanzen.

In seinem Jahresbericht jagt Stadtkommisär Dan. B. Butler, Haupt des Departements für Konten und Finanzen, daß die Stadtkommisärn sich gut bemüht haben. Obwohl uns der jetzige Freiheitskrieg an der Steuererhebung behindert, haben wir dennoch eine riesenhafte Arbeit vollbracht. Mit Stolz blicken wir auf das errie Jahr der neuen Form der Stadtverwaltung zurück. Nicht allein haben ungenügende Fonds den Fortschritt der Verbesserungen gehemmt, auch lag die schwierige Aufgabe dem Departement ob, das Defizit in Steuerkollektionen im Betrage von über \$90,000, das sie während 1912 anammelte, gut zu machen. Kommissär Butler indessiert den Verkauf aller Bedürfnisse durch einen Centralaufseher, mit Spezifikationen, die bona fide Konkurrenz zu Bedingung machen.

## Das arme Deutschland.

Angefaßt der neuen Militärverleumdung, durch welche Deutschland seine Wehrmacht zu ausbilden will, wie es seiner Machtstellung in der Welt entspricht, wird wieder über das arme Deutschland geklagt, das die erdrückende Wehrlast nicht tragen könnte. Demgegenüber sind einige Feststellungen, die die Dresdener Bank in einer aus Anlaß des kaiserlichen Regierungsjubiläums herausgegebenen Zeitschrift macht, von Interesse. Danach betragen im Jahre 1911 die Staatseinnahmen des Deutschen Reiches und der Bundesstaaten zusammen 8534 Millionen Mark, während die Englands sich auf 4166 Millionen Mark, die Frankreichs sich auf 3555 Millionen Mark belaufen. Im selben Jahre betragen die Staatsschulden auf den Kopf der Bevölkerung verrecknet in Frankreich 666 Mark, in England 330 Mark und in Deutschland 316.7 Mark. Die Einlagen der Sparbanken betragen in Frankreich 4514 Millionen, in England 422 Millionen, in Deutschland aber 16,780 Millionen Mark. Die Höhe der Sporeinlagen, auf den Kopf der Bevölkerung verrecknet, betragen in Frankreich 114 Mark, in England 98.25 Mark, in Deutschland dagegen 258.50 Mark. Auf den Kopf der Bevölkerung verrecknet giebt das deutsche Volk für Meer und Flotte weniger aus als England oder als Frankreich.

## Von Key West nach Havana!

Der Bogelmann Rosillo legt die Strecke in kurzer Zeit zurück.

Havana, 17. Mai.—Der Stabener Domingo Rosillo gewann heute den ausgeschriebenen \$10,000 Preis, indem er in seinem Doppeldecker die Fahrt von Key West nach Havana glücklich ausführte. Sein Gegner Augustin Parla hatte einen gleichen Versuch mit seinem Hydro-Aeroplan unternommen. Gleich nach dem Aufstieg stürzte Parla mit seinem Flugzeug ins Meer und konnte nur mit Mühe von der Besatzung eines Kanonenbootes gerettet werden.—Um 5:35 heute früh flog Rosillo in Key West auf und bereits um 7:30 manewierte er über Havana.

## Louis Heimrod gestorben.

Ein langjähriger hiesiger Bewohner Omahas, ein unentwegter Kämpfer für Freiheit und Recht, Herr Louis Heimrod, ist Freitag in seiner Wohnung, 4006 Seward Straße, nach siebenwöchentlichem Krankenlager gestorben. Er hatte ein Alter von 65 Jahren erreicht und den größten Theil seines Lebens in Omaha zugebracht. In Hannover geboren und erzogen, kam er mit einer ausgezeichneten Schulbildung ausgetattet nach den Ver. Staaten und lebte mehrere Jahre in New Orleans, erlangte dort das Bürgerrecht und wurde ein glühender Demokrat. In der Tilden Campaigne nahm er regen Antheil, kam bald nach Schluß derselben nach Omaha und gründete hier an der 13. und Jackson Straße einen Grocerystore. Damals befand sich der Omaha Turnverein in Blüthe, und Heimrod wurde ein eifriges Mitglied desselben, wurde auch in den Vorstand der Deutschen Gesellschaft gewählt und fungierte mehrere Male als Sprecher des Turnvereins. Ende der achtziger Jahre wurde er zum Sprecher des Missouri Valley Turnvereins erwählt, und als im Jahre 1890 hier in Nebraska der Kampf gegen die Prohibition zum Austrag kam, fand man Heimrod stets im Vorderreihen; auf ihn fand das Komereische Citat „Muser im Streit“ seine vollste Anwendung.

## Roher niedergeschossen.

Decatur, Ill., 17. Mai.—F. B. Slate, Eigentümer der Mt. Auburn Tribune, Jakob Dr. B. S. Windsor, Mayor von Mt. Auburn, niedor. Die That ereignete sich auf dem Bahnhof, woselbst Windsor für einen Zug ermarkete. Die Wunde ist lebensgefährlich. Seit der jüngsten Wahl herrschte zwischen den beiden Männern große Feindschaft.

## End-Omaha.

Die Polizeikommissäre haben angeordnet, daß dies Jahr alle Apotheker, welche berauhende Getränke verkaufen, sich eine Lizenz ausstellen lassen müssen. Die Apotheken sind in dieser Hinsicht bisher wenig beachtet worden. Die Bedingungen sind im allgemeinen die gleichen wie bei Schankwirthen, nur daß die Gebühren viel kleiner sind. Die Lizenzen werden in der Stadtrathssitzung am Dienstag erledigt werden. Die Polizisten haben strenge Befehle bezüglich der geheimen Trinkquellen (Bootlegging) erhalten. Es sollen eine Anzahl dieser Quellen im Betrieb sein.

## Der Mitglieder der Nebraska Freiz. Association zu Ehren wird am 3. Juni eine Unterhaltung stattfinden.

„Doc“ Tanner hat die Anordnungen für die Feillichkeit übernommen. Das Programm umfaßt einen Besuch der Schlachthäuser, ein Essen im Exchange Gebäude, eine Geschäftsbesichtigung und eine Fahrt durch Omaha.